

Gremium für Bürgerbeteiligung

Vorsitzende: Antje Dekena
Telefon: 0431/ 3 44 33
E-Mail: adekena@gmx.de
Stellvertr. Vors.: Ralf Meinke
Telefon: 0431/ 3645229
E-Mail: RMk.Kiel@icloud.com
Geschäftsführung: Pressereferat
Koordinierungs-
stelle für Bürger-
beteiligung
Telefon: 0431/901-3038
E-Mail: mitwirkung@kiel.de
Datum: 26.03.2019

Niederschrift

der Sitzung am 25.03.2019 im Rathaus, Ratsherrenzimmer

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums:

Ralf Meinke – Stellv. Vorsitzender
Ingmar Bleise
Dr. Susanna Swoboda
Michael Frey
Kathrin Teichert
Arno Frost

Gäste:

Elard Paul Stamp – Ortsbeirat Suchsdorf
Knut Baudewig - Stadtplanungsamt
Bettina Koch – Leiterin Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung
Niklas Reinert – Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung

Protokoll: Barbara Linden-Petersen – Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 17.47 Uhr

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Meinke eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Antrag auf Bürgerbeteiligung „Wohnbebauung Rungholtplatz“

Allen anwesenden Mitgliedern des Beteiligungsgremiums liegt der vollständige Antrag einschließlich Begründung vor. Es wird daher darauf verzichtet, ihn vorzutragen. Die antragstellende Person ist nicht anwesend, um den Antrag darüber hinaus zu erläutern. .

Der Vorsitzende des Ortsbeirates gibt eine kurze mündliche Stellungnahme ab, die die vorliegende schriftliche Äußerung ergänzt. Der Ortsbeirat hat eine Bürgerbeteiligung einstimmig und parteiübergreifend abgelehnt. Nach der Auffassung des Ortsbeirates wäre eine weitere Bürgerbeteiligung kontraproduktiv, da schon einige Beteiligungsveranstaltungen stattfanden, es aber noch an ausreichenden Umsetzungsmaßnahmen fehlt. Die Aufwertung der Ladenzeile und Veränderung der Bushaltestelle lassen weiterhin auf sich warten.

Auch Herr Baudewig weist auf Bürgerbeteiligungen in Suchsdorf in den Jahren 2009, 2012 und 2014 hin. Über die Untersuchung der 60-er Jahre-Baugebiete 2009 wurde ein umfassender Bericht erstellt. 2012 waren verschiedene Entwürfe für die Umgestaltung der Bushaltestelle am Rungholtplatz vorgestellt worden. 2014 schließlich wurde eine umfassende Bürgerbeteiligung durchgeführt, die mit einer telefonischen Befragung durch den Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (vhw) eingeleitet wurde. Bei der darauf folgenden Stadtteilversammlung waren 170 Teilnehmer zusammengekommen, um sich über die Entwicklungen am Rungholtplatz zu informieren und ihre Wünsche zu äußern.

2017 wurden Probeentwürfe vorgestellt. Es hat eine Mehrfachbeauftragung gegeben, um die bauliche Qualität sicherzustellen. Das Grundstück wurde an einen Investor verkauft.

Im Februar 2019 wurde der Bauvorentwurf vorgestellt, anschließend findet eine frühzeitige Bürgerbeteiligung statt. Der Plan wird zwei Wochen im Internet veröffentlicht, anschließend gibt es wieder einen Erörterungstermin im Ortsbeirat. Danach werden die Träger öffentlicher Belange und anschließend Beteiligte und sonstige Stellen einbezogen. Es ist ein 3-4-geschossiger Bau mit Tiefgarage geplant. Alle Maßnahmen finden also unter frühzeitiger Einbeziehung des Ortsbeirates und der Bürgerinnen und Bürger statt. Bei der anschließenden offiziellen Bürgerbeteiligung werden die Pläne schließlich einen Monat im Rathaus ausgelegt und im Internet einsehbar sein. Hier besteht auch die Möglichkeit, Einwände zu erheben und Anregungen zu äußern. Erst danach wird Baurecht geschaffen.

Eine Veränderung der Situation der Busendhaltestelle wird durch das Tiefbauamt bearbeitet und auch unter Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner und des Ortsbeirates erfolgen. Dieser Umbau soll 2020 abgeschlossen sein.

Das Gremium für Bürgerbeteiligung beschließt nach kurzer Aussprache,

mit 5 Stimmen und einer Gegenstimme, den Antrag auf eine Bürgerbeteiligung zur Wohnbebauung Rungholtplatz abzulehnen.

Damit ist dieses Antragsverfahren gemäß Ziffer 5.3 der Leitlinie für Bürgerbeteiligung beendet. Eine weitere Beschlussfassung (z.B. durch die Ratsversammlung) findet nicht statt.

3. Erster Gesamtbericht zur Bürgerbeteiligung in der Landeshauptstadt Kiel

Der erste Gesamtbericht wurde von der Koordinierungsstelle gefertigt und dem Hauptausschuss am 13.03.2019 und der Ratsversammlung am 21.03.2019 als Geschäftliche Mitteilung vorgelegt. Darin wird beschrieben, wie die Leitlinie bisher mit Leben gefüllt und umgesetzt wurde. Die Evaluation von Beteiligungsveranstaltungen soll im kommenden Jahr intensiviert werden. Bürgerinnen und Bürger sollen auf mehr Kanälen erreichbar werden, z.B. durch eine Beteiligungsplattform. Nach Auffassung der Verwaltung ist die Vorhabenliste auch verwaltungsintern ein gutes Instrument zur Schaffung von Transparenz. Der Bericht wird sehr positiv zur Kenntnis genommen.

4. Verschiedenes

Herr Meinke merkt kritisch an, dass im Ratsinformationssystem nicht auf die Tagesordnungen etc. der Beiräte wie des Seniorenbeirats oder des Beirats für Menschen mit Behinderung sowie des Jungen Rates oder des Forums für Migrantinnen und Migranten zugegriffen werden kann. Ob dies ermöglicht werden kann, wird mit dem Büro des Stadtpräsidenten geklärt werden.

Auf die Frage von Herrn Bleise nach einer zweiten Ebene in der Tiefgarage beim Neubau am Rungholtplatz wird darauf hingewiesen, dass diese Idee im formellen Verfahren geäußert und berücksichtigt werden kann.

Gez. Ralf Meinke
Stellvertretender Vorsitzender

Gez. Barbara Linden-Petersen
Protokoll